

Budgetbuch 2023:

„Auftragsbuch der Politik für die Verwaltung“

(Redemanuskript, Sperrfrist 8.12.2022; 19 h)

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Carsten,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

Die Corona-Pandemie dauert nunmehr 3 Jahre an und der russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine seit nun 8-Monaten hat uns alle in eine Realität versetzt, die wir wohl vorher nicht für möglich gehalten hätten.

Durch die Überlagerung der Krisen ist eine für die Menschen in unserem Land und in unserer Stadt diffuse Situation entstanden. Der Dauer-Krisen-Modus durch Corona-Pandemie, Ukrainekrieg und Energiekrise verunsichert die Menschen zutiefst. Die Herausforderungen des Klimawandels erfordert zudem von uns eindeutiges und zielgerichtetes Handeln, das Wirkung zeigen muss.

Die Unterbringung von geflüchteten Menschen sowie die Folgen und Wirkungen der Energiekrise sind für uns als Kommune erheblich.

Die **Belastungen** unseres Gemeinwesens durch die **Fülle zusätzlicher**, meist **nicht** auskömmlich finanzierter Aufgaben, bringen uns an die Grenzen des Machbaren! Allein die Mehrbelastungen durch die Transferleistungen in sozialen Bereich, die nicht hinreichend von Bund und Land gegenfinanziert werden, bringen unseren Haushalt in eine deutliche Schiefelage. Hier kann ich beispielhaft nur die sicher notwendige und angemessene **Anpassung des Wohngeldes** nennen. Hier erfolgt ein Ausgleich des Bundes.

Die zur Sicherstellung **zwingend** erforderlichen zusätzlichen Personalaufwendungen, die wegen der erwarteten **4-fachen** Fallzahlensteigerung anwachsen werden, bleiben allein bei uns als Kommune. **200 T Euro jährlich**. So geht es nicht! Der Bund muss hier für einen Ausgleich sorgen.

Die **Mehraufwendungen für die Aufnahme Geflüchteter** werden ebenfalls nicht vollumfänglich erstattet, was **unser Defizit natürlich erhöht. 1,6 Mio. Euro jährlich.** Zusätzlicher Personalmehraufwand wird sicherlich auch noch folgen!

So geht es nicht! Bund und Land müssen auch hier für einen Ausgleich sorgen.

Die Mehrbelastungen für das sog. Bürgergeld werden für uns auch ganz sicher Mehraufwendungen von derzeit geschätzt mehr als **300 T€ jährlich** mit sich bringen.

Und – niemand kann sagen, was noch auf uns zukommt!

Gleichzeitig sehen wir uns in unserer Stadt **normalen Herausforderungen** gegenüber, die **nicht unerhebliche Mehrbelastungen** für unser Budget mit sich bringen:

Ich möchte einige Bereiche nennen:

Die **Absicherung** eines **zukunftssicheren Bildungswesens**, die **Unterstützung** der **Dülmener Familien** bei der **Betreuung der Kinder**, von Geburt an, in Kitas, OGS sowie mit sonstigen Angeboten.

Auch wenn wir im Vergleich mit anderen Kommunen gut dastehen, müssen **wir** ständig die **Weiterentwicklung** der Angebote **vorantreiben**.

Die **berechtigten** Erwartungen unserer Bürgerinnen und Bürger an uns als Kommune in den Bereichen **Bildung, Sport, Kultur, Familienförderung und Infrastruktur** sind unverändert hoch!

Verständlich und nachvollziehbar!

Hier handelt es sich um **sogenannte freiwillige Leistungen** – wir haben in den letzten Wochen viel darüber gesprochen!

Die CDU-Fraktion sieht hier derzeit **keinen** Spielraum für Kürzungen! Wir gehen davon aus, dass sich die finanzielle Situation der Stadt Dülmen – wie die Planungen es aufzeigen – im nächsten Jahr wieder positiver darstellt.

Wer möchte beispielsweise den freiwilligen Anteil für das Angebot der **offenen Ganztagsangebote** streichen?

Ca. 600 T € jährlich ist derzeit der Beitrag der Stadt dafür.

Die CDU-Fraktion will dieses Angebot erhalten und die Eltern weiter unterstützen!

Wer möchte die freiwillige **Unterstützung der Sportvereine** kürzen? Der CDU-Fraktion ist die gesellschaftlich so bedeutsame ehrenamtliche Arbeit in den vielen Dülmener Vereinen ein sehr großes Anliegen!

Beispielsweise: Förderung des Ehrenamtes kürzen? Eine freiwillige Leistung!

Nicht mit der CDU-Fraktion! Uns ist das Ehrenamt in unserer Stadt ein Herzensanliegen. **Schon** bei der Beantragung der Fördermittel durch die CDU und der Ehrenamtsförderrichtlinien **2015** ist von uns die Bedeutung des Ehrenamtes für unser Gemeinwesen deutlich zum Ausdruck gebracht worden.

Finanzielle Ehrenamtsförderung, Beratungen und Informationen, Fortbildung im Ehrenamt, Unterstützung des Ehrenamtes im sozialen Bereich und nicht zuletzt das **Ehrenamtsfest für Vereinsvorstände** können den hohen Stellenwert des Ehrenamtes für uns verdeutlichen.

Wir sind gerne bereit, diesen gesellschaftlich wichtigen Bereich weiter **auszubauen**.

Wer möchte beispielsweise die vielfältigen und etablierten Angebote der **Stadtbücherei** beschneiden? Wer möchte die segensreichen Angebote von **Musikschule und VHS** kürzen? Die CDU-Fraktion sieht diese Einrichtungen als sehr wichtige Bausteine in der Kultur- und Bildungslandschaft unserer Stadt!

Das **Kulturbüro** der Stadtverwaltung reduzieren? Mit der CDU-Fraktion nicht!

Die Leistungen von Dülmen Marketing streichen? Dieses Musterbeispiel der Zusammenarbeit von Stadt, Handel und Gewerbe als Erfolgsmodell kommunaler Wirtschaftsförderung zur Disposition stellen? Mit der CDU-Fraktion nicht!

Wer möchte beispielsweise die freiwillige Leistung des **Bürgerbusses** und die **Mitgliedschaft zum VRR-Tarifgebiet** oder auch die Beteiligung an der **Verbraucherberatungsstelle** zur Disposition stellen? Die CDU-Fraktion nicht!

Gleichzeitig werden die Möglichkeiten, die **Finanzierung** für alles Notwendige, für die **Pflichtaufgaben** sicherzustellen **immer schwieriger**.

Weil allein die Schlüsselzuweisungen des Landes im Jahr 2023 systembedingt um fast 8 Mio. Euro wegbrechen und die Kreisumlage ebenfalls systembedingt um mehr

als 3 Mio. Euro steigt, ist hier bereits ein wesentlicher Teil unseres hohen Defizits erklärt. Die **Schlüsselzuweisungen** werden nach den Planungen in den kommenden Jahren wieder auf dem Niveau der vergangenen Jahre bei ca. 8 Mio. Euro liegen und uns damit entlasten. Durch die nur schwer nachvollziehbare Systematik der Landeszuweisungen oder die Verpflichtung zur Mitfinanzierung von Aufgaben des Kreises und des Landschaftsverbandes schränkt unsere eigenen Möglichkeiten ein.

Wenn Bund und Land ihren Verpflichtungen nachkommen - **wer bestellt, muss auch bezahlen** - sieht unser Haushalt schon deutlich anders aus!

Wir als CDU-Fraktion setzen auch auf unsere eigenen Möglichkeiten.

Wir werden mit unseren Aktivitäten weiter die Stärkung der Wirtschaftskraft unserer Stadt vorantreiben. Durch die Ansiedlung von Unternehmen, **insbesondere** in den neuen Gewerbegebieten Dülmen-Nord, Raiffeisenring in Buldern und Linnertstraße haben wir **dazu** erhebliches Potential und schon sehr viel Vorarbeit geleistet. Nicht nur zu erwartende zusätzliche Gewerbesteuern, sondern auch die Schaffung neuer und zukunftssträchtiger Arbeitsplätze werden dabei entsprechende Wirkung entfalten.

Die angemessene **Erhöhung der Grundsteuern** mit einer Hebesatzanhebung auf 254% (Grundsteuer A) und 550% (Grundsteuer B) gibt uns auf Vorschlag der Fraktionen von CDU und GRÜNEN ein wenig Spielraum für unsere Leistungen für unser **Gemeinwesen** zurück. Die zusätzlichen Belastungen für ein durchschnittliches Einfamilienhaus von ca. 60 Euro im Jahr und für eine normale Mietwohnung von ca. 30 Euro im Jahr halten wir für absolut angemessen, zumal **letztmalig 2011**, also vor 12 Jahren, eine Erhöhung vorgenommen wurde. Darüber hinaus können wir die Ausgleichsrücklage schonen.

Nach Lesart der SPD ist eigentlich alles viel einfacher:

Der Bürgermeister legt eine Prioritätenliste mit defizitsenkenden Vorschlägen vor.

Ziel: Gesamtdefizit des Haushaltsentwurfs 2023 senken.

Dem entsprechenden Antrag **fehlten** als Grundlage leider jegliche eigene Vorschläge in Richtung Defizitsenkung. Vielmehr wurde erfolgte eine von starken Worten wie Verantwortungslosigkeit und nicht generationengerecht geprägte aufwändige mediale Begleitung.

Auch in den Ausschussberatungen wurden keine Sparvorschläge zur Diskussion und Abstimmung gestellt. **Im Gegenteil!**

Es wurden sogar Anträge zur Ausweitung der freiwilligen Leistungen vorgelegt.

Man sieht sich nicht dazu in der Lage, die in vielen Teilen mitgetragenen Beschlüsse der letzten Jahre selbst zu hinterfragen und zu priorisieren - eine der wichtigen Aufgaben der Stadtverordneten zur Entwicklung der Leitlinien für unsere Stadt.

Dass der DGB - Vertreter in Dülmen, selbst als hauptamtlicher Gewerkschafter tätig, die **Geringschätzung des politischen Ehrenamtes** öffentlich so deutlich zum Ausdruck bringt und als **Einsparpotential** vorschlägt, ist mehr als verwunderlich. Soweit mir bekannt, arbeiten gerade auch gewerkschaftliche Organisationen nicht nur mit Hauptamtlichen!

Die Kompetenz des DGB in Sachen Wertigkeit von Beigeordnetenstellen scheint darüber hinaus auch nicht von besonderer Sachkenntnis geprägt zu sein.

Bisher habe ich die Zusammenarbeit der Ratsfraktionen im sachlichen Diskurs wahrgenommen. Alle wichtigen Vorhaben für unsere Stadt sind in der jüngeren Vergangenheit mit sehr breiten Mehrheiten entschieden worden. Ich wünsche mir das auch für künftige Projekte.

Wesentliches Fazit der CDU-Fraktion:

Der von Bürgermeister Carsten Hövekamp eingebrachte Haushaltsentwurf 2023 wird von der CDU-Fraktion **trotz** aller Schwierigkeiten **voll inhaltlich** mitgetragen!

Auch und gerade in schwierigen Zeiten kann es nicht der richtige Weg sein, bestehende und **bewährte Strukturen unseres Gemeinwesens** zu zerschlagen und in Frage zu stellen.

Die **Vermeidung eines Haushaltssicherungskonzeptes** sollte deshalb auch weiterhin als wichtige Zielsetzung bei der Bewirtschaftung des Haushalts 2023 nicht aus dem Blick verloren werden.

Zu den Zahlen

Der Haushaltsentwurf umfasst **Aufwendungen von 148 Mio. Euro**. Die geplanten **Erträge von 131,1 Mio. Euro** reichen zur Deckung nicht aus, so dass wir mit einem **Defizit von 16,9 Mio. €** rechnen müssen, die corona- und kriegsbedingten Isolationen von 8 Mio. Euro nicht mitgerechnet.

Nur durch den **Rückgriff auf die** in besseren Zeiten bewusst angesparte **Ausgleichsrücklage** kann das Defizit ausgeglichen werden.

Nach **Überwindung der erheblichen Einschränkungen durch die Krisen rechnen wir mit einer deutlichen Verbesserung der Haushaltssituation**, deren Probleme im Übrigen nicht, wie gesagt, ohne die Hilfe von Bund und Land überwunden werden können.

Die geplanten Investitionen mit einem Volumen von beträchtlichen 49,4 Mio. € zeigen wie aktiv wir trotz aller Schwierigkeiten in der **Planung und Entwicklung der Zukunftsfähigkeit** unserer Stadt unterwegs sind. Der neue **Bahnhof** und die **Schulentwicklung**, sowie die Schaffung von Infrastruktur für die **Feuerwehr** sind dabei erhebliche Posten. Mit diesen Mitteln werden dauerhafte Werte geschaffen, die für eine lange Zeit von den Bürger*innen genutzt werden können. Nur so sind die erheblichen Fremdfinanzierungsanteile erklär- und auch vertretbar.

Die **kritische Haltung zu Investitionen** ist verständlich. Aber letztlich deshalb der falsche Ansatz, weil die **Vernachlässigung von Zukunftsprojekten** in den Folgejahren

zu erheblichen Mehrbelastungen führen würde. Für die CDU-Fraktion sind genau deshalb die großen Projekte auch zielgerichtet weiter zu verfolgen.

Schwerpunkte und Ziele

Meine Damen und Herren,

dieser Haushalt gibt in Weiterführung der **gemeinsamen politischen Zielsetzungen** der letzten Jahre **wichtige inhaltliche Antworten** auf die – auch pandemie- und kriegsbedingten – aktuellen Herausforderungen der kommenden Jahre.

- ⇒ Wir sorgen für eine **flächendeckende Vollversorgung** aller Kita-Kinder im ganztägigen Bereich bei U3 und Ü3. Die Kita-Baumaßnahmen und Planungen in den Ortsteilen und in Dülmen-Mitte schreiten deshalb auf einem hohen Niveau voran.
- ⇒ Wir setzen deutliche Zeichen für ein **klimafreundliches, mobiles Dülmen!** Schwerpunkte, wie der neue Bahnhof, die neuen Fahrradstraßen sind bereits beschlossen und in der Umsetzung. Weitere Prioritäten haben wir bereits mit unseren Anträgen zur Radmobilität und zu zwei weiteren Fahrradstraßen gesetzt. So werden wir mit attraktiven Angeboten für Radfahrende unseren innerstädtischen Verkehr klimafreundlich weiter nach vorne bringen!
- ⇒ Unsere **Schullandschaft** wird sich in den kommenden Jahren deutlich verändern: In einem Schulzentrum an der Berningheide werden **Hermann-Leeser-Real-schule und Kardinal-von-Galen Hauptschule** in eine sichere und verlässliche Zukunft im dreigliedrigen Schulsystem geführt. Die Qualität der Lernorte wird durch moderne Neubauten auf ein sehr hohes Niveau gehoben, was an den **alten Standorten** durch Umbau und Erweiterungsmaßnahmen bei **weitem nicht** möglich wäre.
- ⇒ Die engagierte und aktive Mitwirkung vieler **Beteiligter (Lehrer, Eltern, Bürgerinnen und Bürger)** zeigt die Bedeutung der Bildungspolitik für Dülmen.

Die zusätzliche Ansiedlung eines beruflichen Bildungszentrums und einer Gesundheitsschule am Standort Berningheide sind als **realistisch** einzuschätzen. Damit können wir in Dülmen für die Schülerinnen und Schüler künftiger Generationen sehr viel erreichen um das uns andere Städte beneiden werden! Von einer engen Verzahnung von Schule und Arbeitswelt wird auch die heimische Wirtschaft profitieren

An der **Augustinus-Schule** sind die umfangreichen Arbeiten für den Umbau und die Erweiterung sehr weit fortgeschritten.

Die neue Turnhalle wird dort vollkommen neue Möglichkeiten bieten.

Auch an der **St. Georg-Grundschule in Hiddingsel** wird im Jahr 2023 der Erweiterungsbau fertiggestellt.

Die Weichen zum Neubau der **Paul-Gerhardt-Schule** im Overbergquartier sind ebenfalls gestellt. Die Entscheidung über den Standort sind getroffen. Die Bauarbeiten werden im Jahr 2023 beginnen.

- ⇒ Die **Grundschulen in Rorup und Hausdülmen** stehen in unsere Planungen auch mit auf dem Programm.
- ⇒ Die **Feuerwehrgerätehäuser** werden den Bedürfnissen für einen wirksamen Schutz unserer Bürgerinnen und Bürger angepasst. Das Feuerwehrgerätehaus in Buldern wird im kommenden Jahr einen neuen Standort haben.
- ⇒ **Wir sichern den Ausbau der Feuerwehr in Dülmen-Mitte und den Rettungsdienst zusammen mit dem Kreis.** Damit bringen wir den Rettungsdienst- und Katastrophenschutzbereich auf den höchsten technischen und digitalen Standard. Die Planungen kommen in die entscheidenden Phasen, so dass wir nach dem Architektenwettbewerb mit einem Baubeginn an der Nordlandwehr im Jahr 2024 rechnen können. Die Rahmenbedingungen an der August-Schlüter-Straße sind derzeit nicht einfach und werden nach Absprache und Möglichkeit noch **für den jetzigen Betrieb angepasst.**
- ⇒ **Vielen Dank an den Löschzug Mitte und den Rettungsdienst für die Geduld.**

- ⇒ Wir stellen uns den **Herausforderungen der Digitalisierung**, indem wir die – auch durch die Pandemie – entstandenen digitalen (Förder-) Potenziale und Erkenntnisse nutzen und die verabschiedete Digitalisierungsstrategie in Zusammenarbeit mit dem Kreis und den anderen Gemeinden im Kreis umsetzen werden. Dabei ist mit Augenmaß der Grad der Digitalisierung in den bürgernahen Bereichen, wie z.B. im Bürgerbüro mit einer vernünftigen Mischung aus digitalem und analogem klug in Einklang zu bringen!
- ⇒ Wir verlieren die wichtige **sozial-karitative, kulturelle und sportliche Ehrenamtsstruktur** nicht aus den Augen und stärken den Jugendhilfe-, Sozial- und Integrationsbereich in nie dagewesener Weise mit ganz erheblichen Aufwendungssteigerungen.
Aktive Unterstützung der Schwimmausbildung und die vielen großen Maßnahmen in der Sportförderung mögen nur als Beispiele dienen.
- ⇒ **Wirtschaftsförderung** und **Dülmen Marketing** sind für die Entwicklung unserer Stadt von herausragender Bedeutung. Die Begleitung von Neuansiedlungen und Inanspruchnahme von Fördermitteln sind die richtigen Maßnahmen. Die Etablierung des Citymanagements mit der Einstellung eines Citymanagers zeigen bereits Erfolge. Hier werden wir als CDU-Fraktion weiter aktiv unterstützen.
- ⇒ Die **Gewerbeentwicklung** wird mit den im kommenden Jahr folgenden Erschließungsmaßnahmen konkret weiter vorangetrieben. Die mehrjährigen Planungen können dann auch **endlich** mit **konkreten** Projekten und der Ansiedlung von Betrieben in die Zielgerade gehen.
- ⇒ **Leben und Wohnen in Dülmen**
Die **bedarfsgerechte Ausweisung von Wohnbauflächen** in Dülmen und in den Ortsteilen ist im Bereich der Stadtplanung stärker voranzutreiben.
Familien die Möglichkeit zu geben, hier ihren Lebensmittelpunkt zu finden und zu gestalten wird weiterhin von der CDU als **Eckpfeiler** einer positiven Stadtentwicklung forciert. Das hat sich in den Zielvereinbarungen zum Haushalt und in den weiteren Beratungen niedergeschlagen.

Potentiale für Konzepte, wie Verdichtung und Hinterlandbebauung werden wir zusammen mit Bürgermeister Carsten Hövekamp benennen und praktisch auf den Weg bringen. Eine **Flächenschonende** Herangehensweise soll dabei einen hohen Stellenwert haben ebenso wie unsere Grünflächen, die einen besonderen Wert für die Lebensqualität, das Stadtklima und die biologische Vielfalt haben.

Stellenplan

Meine Damen und Herren,

die erforderlichen Maßnahmen für die **Gewinnung von Auszubildenden**, die **Förderung und Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern** sowie die **Gewinnung von Fachkräften** wird uns in den nächsten Jahren schwerpunktmäßig beschäftigen. Gleichzeitig werden wir darauf zu achten haben, dass die Balance zwischen Notwendigem, Wünschenswertem und Leistbarem nicht aus den Augen verloren geht. Die Steigerung der Personalaufwendungen (ohne Versorgungsaufwendungen) in den vergangenen Jahren (2018: 28,9 Mio. €) auf nunmehr 40,0 Mio. € ist schon sehr beträchtlich und darf nicht ohne Blick auf die Entwicklung der Gesamteinnahmen gesehen werden! 558 Vollzeitäquivalente im Jahr 2023, eine Steigerung gegenüber 2022 um 17,95 Stellen. Die CDU-Fraktion erkennt die vorgetragenen Begründungen für jede einzelne Stellenausweitung an und **stimmt dem Stellenplan zu**.

Die Belastungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung haben insbesondere in den Zeiten der Krisen deutlich zugenommen. Deshalb sage ich ausdrücklich im Namen der CDU-Fraktion ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeitenden des Konzerns Stadt und an den Personalrat, der die Interessen der Kolleginnen und Kollegen wirksam vertritt.

Danke!

Unserem Kämmerer Christian Röder und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die unter besonderen Belastungen die Haushaltsaufstellung übernommen haben, gilt ein besonderer Dank. Sie alle haben für unsere Zustimmung zum Haushalt 2023 beste Vorarbeit geleistet.

Abschließend wünsche ich Ihnen und Euch allen mit Familien ein frohes und vor allen Dingen ein gesundes Weihnachtsfest – vielen Dank!

Willi Wessels